



Internationale Kommission für Alpines Rettungswesen IKAR  
Kommission für Bodenrettung  
International Commission for Alpine Rescue ICAR  
Commission for Terrestrial Rescue  
Commission Internationale de Sauvetage Alpin CISA  
Sauvetage Terrestre



**Protokoll CISA IKAR Zermatt 2009**  
Bodenrettungs Kommission  
Sitzung vom 24.09. 2009

**Teilnehmer**

Delegierte in die Kommission für Bodenrettung unter der Leitung von Bruno Jelk und Gebhard Barbisch

**Seilbahnbergung - Herr Klaus Opperer – Bayrische Bergwacht**

Bayern hat ein standardisiertes System entwickelt, welches für alle Arten von Bahnen getestet wurde. Es wurde auf die europäischen Normen zertifiziert. Es ist unabhängig von jedem Hersteller. Alle Komponenten gibt es auf dem Markt und sind auf die Effizienz und Sicherheit getestet und geprüft. Das System ist daher vor allem wirtschaftlich. Die Ausbildung wird auch im Trainings-Center in Bad Tölz in Bayern gemacht. Eine technische Dokumentation steht zur Verfügung.

*Datei: 01-BWB-Seilbahnevakuierung.pdf*

Für Fragen steht Hr. Opperer zur Verfügung: klaus@opperer.net

Fragen	Antwort
Warum haben sie das Petzl ID gewählt?	<ul style="list-style-type: none"><li>- Man kann die Fahrgäste von oben sicher evakuieren. Zu anderen Geräten ist es kostengünstig und ist sicher. Man kann 150 kg auf 100 m abbremsen. Es können 2 Personen zusammen abgebremst werden.</li></ul>
Wir retten die Personen lieber, wenn sie von einem Retter am Boden abgebremst werden. So hat der Retter auf der Gondel oder Sessel immer beide Hände frei.	<ul style="list-style-type: none"><li>- Darüber haben wir auch viel gesprochen. Die Argumente sind auf der Seite 18 des Dokuments erwähnt<ul style="list-style-type: none"><li>- Schließlich müssen wir nicht eine Art verlangen. Man kann nicht die Bergretter der gleichen Norm unterstellen, wie die Bergbahnangestellten. Die Anforderungen sind bei weitem nicht die gleichen.</li><li>- In Österreich hat die Bergrettung die Freiheit, eigenes Rettungsmaterial zu benutzen. Dies ist offenbar nicht in allen Ländern der Fall</li></ul></li></ul>
In der Schweiz müssen die Vorgaben der Betriebsbehörden eingehalten werden. Die Bergbahnen müssen die Regeln dieser Organisation erfüllen. Es gibt spezifische Richtlinien für die Evakuierung. Die Zeit ist meistens 2 Std. Die ist mit dem Petzl ID schwer einzuhalten. Wir können mit diesem Gerät nur mit einer Person abbremsen.	<ul style="list-style-type: none"><li>- In Bayern sind es 2 Std. für Sesselbahnen, 3 Std. für Gondel- oder Luftseilbahnen. Für die Passagiere ist die Zeit bis zu einer Evakuierung entscheidend, hauptsächlich wenn die Wetterverhältnisse noch schlecht sind. Um die Zeit einhalten zu können sind bis 10 Rettungsmannschaften notwendig. Ein Dokument, welches die Zeitberechnungen beinhaltet, steht zur Verfügung: (Bsp: 60 Kabinen, 52 besetzt, benötigt es mindestens 4 Teams. Diese haben, wenn alles gut läuft 246 Minuten). Kinder sollten mit einem Erwachsenen zusammen abgeseilt werden.</li></ul>

Präsident  
Bruno Jelk  
Haus Namaste, 3920 Zermatt, Schweiz  
Tel.: 0041 79 220 7101  
Email: jelk@bluewin.ch

Vizepräsident  
Gebhard Barbisch  
Kemtergasse 1, 6830 Rankweil, Austria  
Tel.: 0043 664 333 6216  
Email: gebhard@barbisch-vlbg.at

Ernsteinsatz:	Im Ernsteinsatz steht nur das Bahnpersonal der jeweiligen Bahn für eine Evakuation zur Verfügung. Personal der anderen Bahnen kann man nicht zählen. Der Betrieb von den anderen Bahnen muss aufrecht erhalten werden, diese können nicht eingestellt werden. Dieses Personal steht also nicht zur Verfügung. Es müssen externe Retter organisiert werden. Diese können je nach Ort schnell oder weniger schnell organisiert und eingesetzt werden.
Bruno Jelk sagt. Es gibt Einsätze, wo dass Abbremsen von der Gondel oder Sessel weniger Probleme gibt, als die Evakuierung am Boden. Dies hängt einerseits von den evakuierten Personen und andererseits vom Gelände unter der Bahn ab.	Eine Europäische Norm 1709 schreibt vor, wie lange die Zeit für eine Evakuation bis an den Ort, wo sich die Leute autonom und sicher bewegen können, dauern darf. Diese Zeiten sind je nach Situation unrealistisch und können nicht eingehalten werden.

**Herr Präsident Toni Grab hat zwei Punkte zu behandeln:**

Eine praktische Tagung wie in Chamonix wird nur mit dem Kongress organisiert, wenn genügend Themen für eine solche Tagung vorhanden sind. Wie bereits in Chamonix besprochen, sollte ein Team organisiert werden, welches sich frühzeitig damit befasst.

Der Antrag der Alpinen Rettung Schweiz für eine 5. Kommission für die Lawinen- und Suchhundeführer wird am Samstag bei der DV besprochen. Die Hundeführer können während des Kongresses die notwendige Zeit für eine interne Sitzung beanspruchen. Der Vorstand ist nicht für eine 5. Kommission.

**Thema: Seile und Gurte retten - Albert Wenk**

Die verwendeten Produkte im Berg- und Freizeitsport sind immer spezifischer

Alle Produkte wurden getestet und evaluiert, die Anwendung ist aber nicht immer richtig und die Standards werden nicht immer eingehalten. Die Anwender sind den Vor- und Nachteilen ausgesetzt. Ein System kann effizient sein, muss aber beherrscht und kontrolliert sein. Der Faktor „Mensch“ muss unbedingt berücksichtigt werden.

Zum Beispiel, bei der Verwendung eines Dyneemaseiles. Dies ist nicht vergleichbar mit bisherigen statischen Seilen. Alle Systeme sind geprüft und entsprechen den Standards des Bergsports und den gesetzlichen Anforderungen der Sicherheit. Sie müssen aber richtig angewendet und die Anwender geschult werden.

Nur "Können und Wissen" bedeutet Sicherheit, nicht "Glauben"

*Datei: 02-Wenk-Seile und Gurtsysteme in der Bergrettung.pdf*

Präsentation einer Innovation eines neuen statischen Seils "Uni Core Process". Der Name des Seils ist "Access" und es entspricht den üblichen klassischen Standardnormen der Statikseile.

[www.beal-planet.com/access](http://www.beal-planet.com/access)

*Datei: 03-Beal-System Unicore Process.pdf*

Fagen	Antwort
Kann man die Access Seile knoten?	Ja, es ist keine Veränderung auf der Benutzungslichkeit und der Geschmeidigkeit des Seiles.
Wenn ich das Seil mit einem Gerät (Klemme) benütze welches Gewicht kann man im Maximum haben?	Nach ca. 400 kg kann der Mantel reißen. Die Klemmen sind ebenfalls für dieses Gewicht vorhergesehen. Das Seil Access ist für 400 kg noch nicht vorgesehen sondern für ca 200 kg. Mit dieser Methode verringert man ebenfalls die Verschrumpfung im Wasser.
Empfehlen sie uns, sie wie statische Seile zu benutzen?  - Wann kommt es auf den Markt?  - Wie kann man das Seil	- Ja, diese Methode ist im Moment nur für statische Seile. Wir hoffen, dass die Entwicklung für dynamische Seile auch möglich ist.  - Anfang Januar 2010  - Wir werden spezielle Farben haben - grau in grau + blau +

erkennen?	rot
Gibt es einen Unterschied beim Knoten?	- Die Knoten haben keinen Einfluss und es ist gleich wie bei den jetzigen statischen Seilen.
Dyneema Seile Wir hätten gern, wenn sie uns helfen könnten, einen Vorschlag einer Empfehlung für die Verwendung von Dyneemaseilen auszuarbeiten.	- Herr Wenk ist bereit uns, zu helfen
Wurden Tests mit Abseilen von mehreren Personen gemacht?	- Nur das Schrumpfen mit Wasser haben wir festgestellt, alle anderen Parameter und Eigenschaften mit Unicore haben sich nicht verändert.
Retter müssen häufig improvisieren. Er werden verschiedene Elemente und Systeme zusammen verwendet. Ist ein System, welches keine Improvisation erlaubt, nicht gefährlich?	- Man muss nicht nur das Material kennen, sondern auch der Mensch muss ausgebildet sein. - Es ist besser, wenn die Retter professionell dieses System nutzen und arbeiten können. Dann ist dies ok. - Retter, die gelegentlich zum Einsatz kommen, müssen wissen, dass sie bei solchen geschlossenen Systemen nicht improvisieren dürfen.

Petzl teilt beim Hinausgehen jedem eine Lampe als Geschenk aus. Vielen Dank an sie.

### Anwendung und Prüfung Dyneema Seil in Abstimmung mit Petzl - ÖBRD - Peter Veider

Das Konzept wurde bereits in der ersten Phase in Chamonix 2008 vorgestellt. Alle Elemente des Konzepts können getrennt werden. Für die Anwendung dieses Systems ist ein Training von 3 Tagen erforderlich. Das Basismaterial kann sowohl in der Bodenrettung wie auch in der Flugrettung eingesetzt werden. Das ganze Konzept basiert auf der gleichen Grundlage. Es kann in verschiedenen Modulen eingesetzt werden und somit ist immer ein dem Einsatz angepasstes Arbeiten möglich.

*Datei: 04-ÖBRD-Dyneema-Seile-System.pdf*

Fa. Petzl stellt fest:

In der Theorie können wir die Dyneema Seile mit unseren Materialien nicht verwenden. Wir haben viele Tests durchgeführt und haben festgestellt, dass unsere Produkte immer als ganzes System eingesetzt werden kann. Es ist manchmal notwendig ein Element eines anderen Systems einzusetzen um eine gemeinsamen Verwendung bestimmter Materialien zu ermöglichen. In der Regel im System dies Peter Veider präsentiert hat, wird ein Falldämpfer eingesetzt.

Wenn Sie Komponente in einem System einsetzen möchten, muss immer Rücksprache mit dem Hersteller genommen werden. Dies um unangenehme Überraschungen zu vermeiden.

*Datei: 05-Petzl-Dyneema-Kombination.pdf*

Fragen	Antwort	
Wie können wir wissen, ob Falldämpfer ausreichend sind?	Die Anwendung muss immer nach den technischen Daten der Hersteller erfolgen. Flaschen Anwendungen dürfen nicht geschehen.	
Was sollen wir tun, wenn sich der Falldämpfer öffnet	Es ist eine gute Frage, und es ist richtig, dass die Entlastung nicht gewährleistet ist. Im Hinblick auf unsere Tests der maximale Last ist immer noch sehr hoch und Falldämpfer ist immer noch das sicherste.	
Haben sie die Wärme im Reverso beim Abseilen gemessen?	- Wir haben das System beim abseilen von 200 m gemessen, und es war ok. Es stimmt, Wir sollten Messungen über längere Distanzen machen.	

### **Checkliste für Bergrettung im Sommer - Theodor Maurer**

Ich bin für die Ausbildung und Ausrüstung der Alpinen Rettung Schweiz verantwortlich. Um die Risiken zu minimieren und eine Bewertung zu ermöglichen muss dringend etwas getan werden. Um das Risiko zu verringern, haben wir eine Checkliste 3X3 erstellt. Die ARS wird in der Ausbildung diese Checkliste integrieren.  
*Datei: 06-ARS-Checkliste-Sommereinsatz.pdf*

### **Suche und Rettung Island - Olafur Siggi-Retter ICE**

Mein Land ist seit 3 Jahren Mitglied und wir stellen fest, dass es viele Unterschiede zwischen unserer Organisation und den meisten Organisationen gibt. Unser Land ist relativ isoliert und vor allem ist Island ein Land im Konkurs und das wirft eine Reihe von Problemen auf. Jede Station muss für die Finanzierung selber aufkommen. Einige der Mittel kommen aus dem Spielautomatengesetz und ein Teil von der Regierung. Der Verkauf von Feuerwerkskörpern bringt uns auch etwas Geld. Für die Rettungseinsätze verwenden wir vorwiegend 4X4 Superjeep. Wir arbeiten hauptsächlich mit Freiwilligen Retter.  
*Datei: 07-ICE-SAR-in-Iceland.pdf*

### **Thema: Das Dach der Österreich - Grossglockner**

Die ersten Expeditionen auf den Gipfel waren mit ausgewählten Alpinisten organisiert. Der Leibkoch des Fürstbischof Salm bereitete manch opulentes Mahl: Köstlichkeiten wie Ananas, Melonen, Feigen, Pfirsiche, Champagner standen auf dem Speiseplan. Bis heute führt das Abschmelzen der Gletscher großen Veränderungen und es mussten große Arbeiten für die Sicherheit getan werden. Dieses Gebiet ist jetzt ein Nationalpark. Die Website unter [www.alpenverein.at](http://www.alpenverein.at).  
*Datei: 08-ÖBRD-Rieger\_Großglockner.pdf*

### **Integration der Slowenischen Bergrettung in den Katastrophenschutz – Slowenische Bergrettung Dusan Polajnar**

Unsere Organisation ist seit 2006 Mitglied der IKAR. Unsere Regierung hat eine unabhängige Struktur geschaffen. Seit 2006 wird sie teilweise von der Lotterie finanziert. Der Zivil- und Katastrophenschutz in Slowenien ist sehr gut organisiert und ist im Departement der Verteidigung unterstellt, die für das administrative und den Einsatz im Gelände aufkommt. Die Nr. 112 ist die Notrufnummer. Die Stoz Katastrophe (sintflutartigen Regen) im November 2000 geschahen sehr grosse Erdbeben. Sieben Dorfbewohner fanden bei dieser Katastrophe den Tod. Diese Region ist auch Erdbebengefährdet. Die Alpine Rettung war im Einsatz die Opfer zu suchen und hatten die Aufgabe das Gelände zu überwachen. Die Überwachung dauerte einen Monat. Im Jahr 2007 hatten wir wieder Probleme mit Überschwemmungen. Im Jahr 1981 ist in Ajaccio ein Flugzeug abgestürzt. Die Regierung hat beschlossen das Gebiet zu reinigen und die restlichen Flugzeugteile zu bergen. Der Slowenischen Zivilschutz hat den Transport organisiert.  
*Dateien:  
09-GRZS-Katastrophenschutz.pdf  
10-presentation-GRZS-ICAR-09.pdf*

### **Schwedische Bergrettung – Integration in den Zivilschutz**

Schweden hat ein Rettungsgesetz ausgearbeitet und in Kraft gesetzt. Für die Bergrettung und Suchaktionen ist die Polizei zuständig. Diese fordert auch die notwendigen Mittel an und setzt sie auch ein. Die Polizei ist auch für die Ausbildung und Anschaffung des Materials zuständig. Die Polizei bestimmt auch dem Kommandanten für Suchaktionen. Die Bergretter sind freiwillig tätig.  
*Datei: 11-Swedish-Mountain-Rescue-integration.pdf*

Fragen	Antwort
Wie sind im Gesetz die freiwilligen Retter integriert und welcher Status haben sie.	Retter müssen mit dem Arbeitgeber eine Abmachung treffen, dass sie für einen Einsatz die Arbeit verlassen können. Im Allgemeinen gibt es keine Probleme. Jeder kennt das Problem, und weiss wie wichtig eine Rettung ist.
Wer leitet bei einer Rettungsaktion den Einsatz, die Polizei oder die Bergrettung?	- Die Polizei leitet den Einsatz von ihren Büros. Die Rettungskräfte sind im Gelände und koordinieren das operative.

### Entwicklungen in Island - Siggj

Management von Störfällen und außergewöhnlichen Ereignissen

Vulkanausbrüche und Erdbeben sind häufig und verursachen erhebliche Schäden. Angesichts der geringen Anzahl von Einwohnern, werden die freiwilligen Retter sehr oft auch bei schwierigen Einsätzen eingesetzt.

*Datei: 12- ICE SAR in Major incidents.pdf*

### Sommersuche mit Hunden - Andrea Pintar Kroatien

Wie haben keine hohen Berge, und es gibt auch keine Suchaktionen von verschütteten Personen, sondern sehr viel Geländesuchen. Die Polizei holt die Informationen über die vermissten Person ein. Wenn keine kriminellen Hintergründe im Spiel sind, dann wird die Suche im Gelände eingeleitet. Die praktische Arbeit der Suchhundestaffeln ist ein grosser Erfolg und die Suchgeschwindigkeit sehr überraschend. Wenn der Hund zuverlässig und gut ausgebildet ist, kann er mit allen Rettern arbeiten.

*Datei: 13-Croatia-Sommerserach.pdf*

Fragen	Antwort
Ist jedes Team mit einem GPS ausgerüstet?	Ja, wir versuchen die Hunde GPS auszurüsten. Wir haben ein Problem mit der Übermittlung. Die Arbeitsfrequenz ist noch nicht optimal.
Eine Suchaktion im Gebirge 1 km und mehr ist sehr gross. Es benötigt viele Mittel. Ist es nicht besser die Daten über Funk zu übermitteln.	Unser Kommandant teilt uns sehr schnell die Sektoren zu. Wir konzentrieren uns nur auf den zugeteilten Sektor. Es ist wichtig die Aktivitäten des Hundes zu verfolgen. Es gibt sehr viele Informationen. Diese müssen eine nach der anderen sofort analysiert werden. Wir beginnen die Suche im Zentrum und weiten diese aus bis man am Ende des Sektors ankommt. .

**Der Vorsitzende spricht am Ende des ersten Tages allen seinen Dank für die Mitarbeit und die Vorträge aus.**

**Er weist noch darauf hin, dass um 20:30 Uhr Film über die Bergrettung in Polen vorgeführt wird.**

**Für das Protokoll: Anne-Christine Rey-Gillioz**